

Flanieren durch die schönsten Gärten von Paris

22. – 26. April 2027

Paris – eine Stadt der Gärten und Parks? Die dicht besiedelte Metropole durchzieht ein Netz von Parks, Gärten und Stadtgrün. Dies offenbart sich dem Besucher der französischen Hauptstadt erst auf den zweiten den zweiten Blick. Für Gartenliebhaber bietet die Stadt heute eine überaus reiche Anzahl an Gärten und Parks, deren Entstehung sich über einen Zeitraum von bald 400 Jahren erstreckt. Neben den berühmten Tuileries und dem botanischen Garten gibt es eine Vielzahl von Anlagen, die weitaus weniger bekannt, doch mindestens ebenso interessant sind. Ob aus der Zeit des Absolutismus, der Hausmann'schen Stadterweiterung, der Epoche des Art Déco oder der gegenwärtigen Wertschätzung des Grüns, die sich in der Gartenkunst der Jetztzeit spiegelt: Sie werden viele dieser grünen Oasen und die Geschichte der Pariser Gartenkunst kennenlernen und dabei auf überraschend entspannte Weise durch das zauberhafte Paris flanieren.

Tief im Westen – Skulptur und Kunstprojekte

16. – 21.6. 2027

Nur alle 10 Jahre findet in Münster die „Skulptur Projekte“ statt. Diese spektakuläre Schau setzt jedes Mal neue Maßstäbe für Skulptur im öffentlichen Raum und feiert 2027 sogar ihr 50-jähriges Bestehen. Der Besuch dieser international beachteten Ausstellung lässt sich gut verbinden mit weiteren Entdeckungen in dieser, wenig bekannten, aber an Kunst reichen Region. Die Begründer des Hauses Hohenhof in Hagen und das Helene Kröller-Müller Museum bei Arnheim sammelten sehr früh schon die Gemälde Vincent van Goghs, beseelt von dem Gedanken durch Kunst einen tieferen Sinn im Leben zu finden. Ebenso das Marler Skulpturenmuseum „Glaskasten“, das Kurhaus Kleve (Ewald Mataré, Josef Beuys Atelier), die Museumsinsel Hombroich – Langen Foundation und der Skulpturenpark Waldfrieden sind beeindruckende, viel zu wenig im Fokus stehende Kunstorte, die aufzeigen, wie bereichernd für unser Wohlbefinden und unser Denken eine Verbindung von Kunst, Architektur und Natur/ Umgebung sein kann.

Kunst entdecken in Südtirol

25.09. – 02.10. 2023

Südtirol kann vieles sein: Genusslandschaft, Wanderparadies - und kontrastreicher Kunstraum. Nicht zufällig ist Südtirol heute wieder ein Geheimtipp für Kunstinteressierte. Schon für die Moderne war die Region ein inspirierender Ort: Mies van der Rohe träumte hier von einem ‚Haus in den Bergen‘, in Bozen entstand ein neues Quartier im Stil des Razionalismo und Gio Pontis Experiment für eine neue Form des Tourismus“, das moderne Ästhetik mit der alpinen Umgebung vereint, hat Spuren im stillen Martelltal hinterlassen. Entdecken Sie inmitten der eindrucksvollen Kulisse der Dolomiten, des idyllischen Eisacktales und des Vinschgaus hochkarätige Privatsammlungen von Gegenwartskunst und sorgfältig kuratierte Sonderausstellungen, wie z.B. auf der Franzensfeste, in den Messner Mountain Museen (z.B. Sigmundskron, Werner Tscholl oder Kronplatz, Zaha Hadid), im Museion und der Antonio dalle Nogare-Stiftung in Bozen, in der Sammlung Hans Oberrauch sowie im MART in Rovereto. Vielleicht gelingt es uns sogar den ein oder andren Atelierbesuch bei den Künstlern vor Ort zu organisieren. Zusätzlich führt uns ein Abstecher an den Gardasee, wo das exzentrische, als Gesamtkunstwerk konzipierte Anwesen des Literaten und Politikers Gabriele d'Annunzio und der botanische Garten Hruschka-André Heller uns verzaubern werden. Selbstverständlich bleibt dabei auch Zeit die herrliche Landschaft und die schönen Orte, die köstlichen Speisen und Weine zu genießen!

Programmänderungen vorbehalten.